

»Im schönsten Wiesengrunde«

Heinrich Amandus Saylor (1856–1932) erster Pfarrer 1911 bis 1922 in Dettingen, ist auch Verfasser des Dettinger Heimatliedes nach der Melodie von W. Ganzhorn »Im schönsten Wiesengrunde«.

Dettinger Heimatlied

Im schönen Urachtale	Wenn in Tal und Höh'n
Da weiß ich einen Ort,	Er mich ließ so schön
Auf den herniederschauen	Die Werke seiner Allmacht
Die Berge dort,	Mit Staunen seh'n.
Wo vom Sonnenfels,	
Hoch ob Flur und Au'	Im Frühling, wenn die Bäume
Man sieht weithin sich dehnen	Steh'n in der Blütenpracht,
Den Neckargau.	Und wenn die Saat im Sommer
	Aufschießt mit Macht;
Der Ort, er liegt so lieblich	Und, wenn wunderhold
Im tiefen Talesgrund,	In der Sonne Gold
Und über ihm thront mächtig	Der Herbst in reichster Fülle
Der Berge Rund;	Uns Früchte zollt.
Und die Erms – fürwahr,	
Wie Kristall so klar! –	Und so bin ich geworden
Treibt mittendurch ihr Wasser	An diesem Orte groß,
Das ganze Jahr.	Und lieblich ist gefallen
	Mir dort das Los;
Sag' an, wie heißt die Stätte,	Und wohin mich wird
Wo dir's so wohl gefällt,	Führen Gott, mein Hirt,
Wie sonst an keinem Orte	Ihm will die Treue halten
Der weiten Welt?	Ich unbeirrt.
Sie heißt Dettingen –	
,s ist mein Heimatort –	Und wenn ich einst muß scheiden
So wunderschön gelegen	Von dieser Erdenwelt,
Bei Urach dort.	Wann sich aufschwingt die Seele
	Zum Himmelszelt,
Da fühlt' ich mich umfängen	Grüß' zum letzten mal
Als Kind schon täglich neu,	Hoch ob' Berg und Tal
Wo ich auch bin gegangen	Ich Dettingen aufschwebend
Von Gottes Treu;	Zum Himmelssaal.